

Mark-Brief an Obermann

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark hat wegen der geplanten Schließung des Mannheimer Call-Centers der Telekom an den Vorstandsvorsitzenden René Obermann geschrieben. Nach der Schließung der Kundenbuchhaltung "ActiveBilling" sei dies für Mannheim und die hiesigen Telekom-Mitarbeiter erneut "ein schwerer Schlag". Für Mark ist diese Absicht "umso unverständlicher, als dieser Standort äußerst effizient und erfolgreich gearbeitet hat". Der Konzern, der bereits bei drei Tochterunternehmen Arbeitsplätze verlagert oder abgebaut habe, wolle wohl "in einer Art Salami-Taktik nach und nach den gesamten Standort Mannheim auflösen", fürchtet Mark und appelliert an Obermann, er möge "gerade in einer Stadt, in der die Telekom einmal als großer und zuverlässiger Arbeitgeber geschätzt wurde, seiner sozialpolitischen Verantwortung gerecht werden".

Kritik an der Telekom übt auch die SPD-Landtagsabgeordnete Helen Heberer. Die Telekom-Beschäftigten im Call-Center hätten zwar "Glück im Unglück, denn ihnen wird ein Arbeitsplatz in Ludwigshafen angeboten". Dennoch kritisiert sie, "dass das Angebot vor Ort immer mehr ausgedünnt wird", wieder Beschäftigte pendeln oder um ihren Arbeitsplatz von Halbjahr zu Halbjahr bangen müssen. pwr

Mannheimer Morgen
28. August 2008